

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 7 (1860)
Heft: 49

Artikel: An die verehrten Leser
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-254800>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis:
Halbjährlich ohne Feuilleton:
Fr. 1. 70.

Nro. 49.

Einrück-Gebühr:

Die Borgiszeile oder deren
Raum 10 Rappen.

mit Feuilleton: Fr. 3. 20.
Franko d. d. Schweiz.

Schweizerisches

Bei Wiederholungen Rabatt.
Sendungen franko.

Volks-Schulblatt.

7. Dezember.

Siebenter Jahrgang.

1860.

Inhalt: An die verehrten Leser. — Lehrplan für die Töchter Schulen des Kantons Luzern. — Schul-Chronik: Bern, Aargau, Solothurn. — Preisrätthsel. — Räthsellösung. — Schulausschreibungen. — Anzeigen. — Feuilleton: Die Wette und ihre Folgen. — Das Goldstück. — Allerlei.

An die verehrten Leser.

Das „Schweizerische Volksschulblatt“ beginnt mit nächstem Neujahr seinen **achten Jahrgang**.

Es wird, treu seinem bisherigen Programm, auch fort hin ein freies Organ der christlichen Volksschule sein und für die geistige und materielle Hebung derselben kräftig ein stehen. Es hat bewiesen, daß ihm das Wohl der Schule und Lehrerschaft warm am Herzen liegt und daß es sich nicht scheut, dafür selbst ernstere Kämpfe zu bestehen. Und daß sein Wirken nicht immer erfolglos — das beweist die konsequent angestrebte und vielerorts auch eingetretene Besserstellung der Lehrer.

Die Aufgabe der Zeit ist für die Jugendbildner eine doppelt ernste; sie haben gegenüber der Herrschaft des Materialismus die göttliche Saat des geistigen Aufschwungs, des wahren Fortschritts, des lebendigen Glaubens und der christlichen Tugend zu streuen und zu pflegen und die Jugend zu höherem Streben und Leben zu bestimmen.

So viel an uns, wollen wir fortfahren, mit der Hülfe Gottes hiefür zu wirken und laden die Lehrer und Schulfreunde des gesammten theuern Vaterlandes ein, uns darin freundlich beistehen und dem Blatt ihre Theilnahme auch ferner schenken zu wollen.